

MEDIEN-INFORMATION

Die E-Sport-Verbände fordern die Umsetzung des Koalitionsvertrages und stellen die gesellschaftlich wertvolle Arbeit der Vereine im E-Sport heraus.

Kiel, 07.03.2024

Die E-Sport-Verbände appellieren mit Nachdruck an die Bundesregierung, die im Koalitionsvertrag festgehaltene Anerkennung der Gemeinnützigkeit des E-Sports umzusetzen und betonen den gesellschaftlichen Mehrwert der ehrenamtlichen Tätigkeiten in E-Sport-Vereinen. Kürzlich veröffentlichte Pressemeldungen legen offen, dass das Bundesfamilienministerium Bedenken gegenüber der vertraglich vereinbarten Gemeinnützigkeitsanerkennung von E-Sport hegt. Die vorgebrachten Einwände des Ministeriums spiegeln nicht die Realitäten wider, die in E-Sport-Vereinen und -Verbänden alltäglich gelebt werden.

Die langjährige, sinnstiftende Arbeit in den Vereinen schafft einen verantwortungsvollen Rahmen für E-Sport, der die individuelle Persönlichkeitsentwicklung in den Vordergrund rückt. Die Verbände haben durch die Einführung von qualifizierten Trainerausbildungen eine solide Basis für reflektiertes Training, gesundheitlichen Ausgleich und die Förderung individueller Entwicklung etabliert. Ebenso wird in den Vereinen erfolgreich an der Integration, Inklusion und der digitalen Teilhabe gearbeitet, unterstützt durch fachkundige Ansprechpersonen.

Phillip Ebben, 1. Vorstandsvorsitzender des E-Sport-Verbandes Schleswig-Holstein, hebt die signifikante Rolle der Gemeinnützigkeit für den E-Sport hervor: „Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des E-Sports würdigt die bedeutsame, am Gemeinwohl orientierte Arbeit unserer Mitglieder. E-Sport ist weit mehr als nur Wettbewerb; er ist ein zentrales Element der Bildung, Integration und Persönlichkeitsförderung. Wir fordern die Entscheidungsträger:innen auf, sich persönlich von der Qualität und dem Engagement unserer Arbeit zu überzeugen.“

Die Gemeinnützigkeit bildet das Fundament für eine breite und inklusive E-Sport-Landschaft, wie sie von der überwiegenden Mehrheit praktiziert wird. Die Verbände laden die zuständige Ministerin und relevante Akteur:innen im Ministerium ausdrücklich ein, sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der E-Sport-Vereine zu machen. Dabei wird auch der signifikante Unterschied zwischen Gaming und E-Sport erlebbar, ein Verständnis, das für die korrekte Einordnung der Thematik unerlässlich ist.

Abschließend warnen die Verbände eindringlich davor, die Vertrauenswürdigkeit politischer Zusagen zu untergraben, indem Vereinbarungen des Koalitionsvertrags nicht umgesetzt werden. Ein solches Vorgehen erodiert das Vertrauen in politische Prozesse und fördert Politikverdrossenheit.

Über den E-Sport-Verband-Schleswig-Holstein (EVSH)

Der EVSH fungiert als Landesverband für E-Sport in Schleswig-Holstein. Als Fachverband agiert der EVSH in den Feldern der politischen Arbeit, der Vernetzung, der Schnittstelle zum traditionellen Sport, der Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit und der Aufklärung des



E-SPORT-VERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN

gesamten Themenkomplexes E-Sport im Land. Der Verband hat seinen Sitz im Landeszentrum für E-Sport und Digitalisierung SH in Kiel und ist Träger desselben.

Pressekontakt

Stabsstelle Presse des EVSH

E-Mail: presse@e-sport.sh